

Seresto[®] News

Tipps und Infos
für Hundefreunde zum Mitnehmen



Hunde im
Büro

Ohrenschmerzen beim Hund

Haut- und Fellpflege im Winter

Flohbefall erkennen

Gewinnspiel



Tierisch gut: Vierbeinige Kollegen am Arbeitsplatz

Über **90%** der
Mitarbeitenden erleben
durch Bürohunde eine
Verbesserung des
Arbeitsklimas.

Quelle:
Bürohund-Index Deutschland 2019

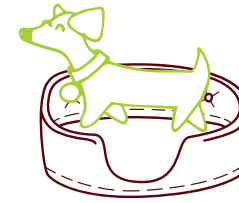
Immer häufiger sind in Büros auch Hunde anzutreffen. Mit positivem Effekt: Denn das bloße Anschauen, Kuscheln oder Streicheln eines Vierbeiners wirkt beruhigend, reduziert Stress, senkt den Blutdruck und macht allgemein zufriedener – und zwar nicht nur seinen Halter, sondern auch die Kollegen. Wir zeigen, wie das Miteinander im Arbeitsalltag funktionieren kann, damit alle Seiten davon profitieren.

Rahmenbedingungen sind das A und O

Damit es dem Bürohund und seiner Bürogemeinschaft gut geht, müssen die Voraussetzungen stimmen. Der Hund muss am Arbeitsplatz gut aufgehoben sein. Er darf nicht unter Stress geraten oder leiden. Außerdem sollte ein Bürohund-Anwärter gesund, geimpft und entwurmt sein, gut erzogen, sozialisiert und nicht aggressiv oder stressanfällig sein. Auch der Abschluss einer Hundehaftpflichtversicherung ist dringend empfohlen.

Vorab sollten alle Büroparteien mit ins Boot geholt werden: Dafür ist nicht nur die Erlaubnis des Arbeitgebers einzuholen, sondern auch die Bereitschaft oder ggf. Bedenken der Kollegen zu klären.

Tipp: Wenn Sie sich unsicher sind, ob Ihr Vierbeiner als Bürohund geeignet ist, bitten Sie am besten Ihre/n Hundetrainer/in nach einer individuellen Einschätzung und ggf. Trainingstipps.

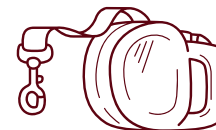


Der richtige Platz für einen Bürohund

Der „Hundearbeitsplatz“ sollte sorgfältig ausgewählt werden. Gut geeignet ist ein möglichst geschützter Rückzugsort in der Nähe des eigenen Arbeitsplatzes, an dem der Hund zur Ruhe kommen kann. Dieser sollte dann mit einem bequemen Liegekissen und einer Wasserschale ausgestattet werden. Nicht geeignet sind Durchgangsbereiche, Orte mit Zugluft oder lauter Geräuschkulisse sowie die Nähe von Elektrogeräten wie Multifunktionsdruckern.

Regeln müssen sein

Dem Hund sollte ab dem ersten Tag gezeigt werden, dass es nicht erlaubt ist, Besucher oder andere Mitarbeiter anzubellen oder anzuspringen. Aber auch die Kollegen müssen sich an Regeln halten. Zum Beispiel sollten sie unbedingt den Ruhebereich des Vierbeiners respektieren und ihn dort nicht stören.



Pausen aktiv gestalten

Vor und nach der Arbeit sowie in der Mittagspause sollten Bürohunde ausreichend bewegt und beschäftigt werden sowie die Möglichkeit erhalten, sich zu lösen. Wenn sie sich zwischendurch körperlich und geistig austoben dürfen, sind sie danach wieder bereit für die langen Ruhephasen am Arbeitsplatz.

Eingewöhnung

Der Einstieg in die Arbeitswelt sollte mit dem Hund langsam geübt und die Zeiten im Büro allmählich gesteigert werden – auch hier gilt: Übung macht den Meister.



Weitere Infos gibt es beim Bundesverband Bürohund e.V. auf bv-buehund.de

Impressum

Herausgeber
Bayer Vital GmbH
GB Animal Health, Chempark,
Geb. K56, 51366 Leverkusen
www.tiergesundheit.bayer.de
Kontakt: seresto@vm-pr.de

Bildnachweise
Adobe Stock: tsmart_foto; Astrakan Images; Photographee.eu;
zinkevych; Angela Rohde
Shutterstock: Ermolaev Alexander; Ovchinnikova Stanislava
VMPPR: Kurth

AWB-2181661835

Ohrenentzündungen erkennen und vorbeugen

Das Gehör ist ein bedeutendes Sinnesorgan von Hunden und besonders ausgeprägt. Umso wichtiger ist es, dass die Ohren gesund sind.

Anzeichen

Die Anzeichen für eine Ohrenentzündung (medizinisch Otitis externa) können ganz unterschiedlich sein. Ständiges Schütteln oder Schiefhalten des Kopfes weisen auf Probleme an den Ohren hin. Je nachdem ob es juckt oder bereits schmerzt, lassen sich manche Vierbeiner gerne hinter den Schlappohren kraulen oder kratzen sich dort vermehrt, während andere gar nicht am Kopf berührt werden möchten und sogar aufjaulen. Weitere Anzeichen für eine Otitis: leichte Schwellungen, Rötungen, ein unangenehmer Geruch oder dunkler Ausfluss an den Ohrinnenseiten.

Ursachen

Ohrenentzündungen kommen bei Hunden relativ häufig vor, denn Hunde haben einen langen, L-förmigen Gehörgang. Einige Rassen sind öfter betroffen als andere: etwa französische Bulldoggen oder Möpse mit ihren engen Gehörgängen, aber auch langhaarige Rassen mit Schlapp- und Knickohren (z.B. Spaniel) oder Hunde mit stark behaartem Außenohr wie der Pudel. Denn die Ohren können hierdurch schlechter belüftet werden und bieten so einen guten Nährboden für Keime, Pilze und Bakterien. Bei Ohren mit vielen Haaren können diese außerdem den Gehörgang verstopfen und verhindern, dass der Ohrenschmalz – eine natürliche Selbstreinigung – abfließt. Auch Parasiten oder Fremdkörper wie Schmutz und Grannen können ins Ohr gelangen und für Probleme sorgen.

Pflege

Hundehalter sollten die Ohren ihrer Vierbeiner regelmäßig reinigen. Möglich ist das z.B. mit speziellen Ohrreinigungsmitteln aus der Tierarztpraxis oder Apotheke, die ins Hundeohr geträufelt werden.

Wichtig:
Die Ohren auf keinen Fall mit einem Wattestäbchen reinigen! Hierdurch können Verunreinigungen noch tiefer ins Ohr gedrückt werden. Bei Verdacht auf eine Entzündung sollte unbedingt ein Tierarzt aufgesucht werden.

Haut- und Fellpflege im Winter

Durch trockene Heizungsluft verliert die Haut im Winter Feuchtigkeit. Sie wird poröser und empfindlicher, neigt zu Schuppenbildung und Juckreiz. Das ist bei Hunden nicht anders als bei uns Menschen. Doch während wir Zweibeiner vermehrt zu Cremes greifen können, sind unsere Vierbeiner auf fürsorgliche Pflege angewiesen.

Spezielle Produkte für Tiere sind auf die besonderen Anforderungen von Tierhaut abgestimmt und pflegen sie mit natürlichen Inhaltsstoffen wie Panthenol, Aloe vera und Kamille. Da großflächiges Eincremen bei Hunden nicht möglich ist, sind Produkte, die auf das Fell gesprüht werden können, praktisch und besonders einfach in der Handhabung. Diese gibt es beispielsweise im Zoofachhandel oder in Apotheken.

Für den nötigen Flüssigkeitsnachschub von innen heraus sollten Tiere auch im Winter ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen. Oft hilft es, z.B. vermehrt Feuchtnahrung zu füttern oder die Trockennahrung in Wasser einzuweichen.



Gut sichtbar durch die dunkle Jahreszeit

Dunkelheit und Niederschlag erschweren in Herbst und Winter die Sichtverhältnisse, so dass Hund und Halter leicht übersehen werden können. Damit es nicht zu brenzligen Situationen kommt, ist jetzt eine angemessene, gut sichtbare Kleidung wichtig.

- Im Winter auf reflektierende Leine und Halsband achten, es gibt auch Signalwesten für Hunde, die durch die größere Fläche noch besser sichtbar sind.
- Viel hilft viel: Zusätzlich können Blinkis oder Leuchten am Geschirr bzw. Halsband für eine erhöhte Sichtbarkeit im Dunkeln sorgen.
- Auch der Halter sollte auf sich achten und Reflektoren an der Kleidung oder eine Signalweste tragen.
- Je nach Streckenverlauf sollte auch eine Taschenlampe oder Stirnlampe mitgenommen werden.



Hilfe, hat mein Hund Flöhe?

Ein Flohbefall ist nicht – wie oft angenommen – Folge von mangelnder Hygiene. Die kleinen Parasiten können sowohl beim Kontakt mit infizierten Artgenossen als auch beim Beschnupern von Igel- oder ihren Nestern leicht auf das eigene Tier gelangen. Leider fühlen sich die Plagegeister gerade in beheizten Innenräumen pudelwohl und können sich dort rasend schnell vermehren. Da Flohstiche u.a. zu Hautinfektionen und Allergien führen können, sollte ein Befall so schnell wie möglich behandelt oder – noch besser – einem solchen bereits vorgebeugt werden.

Die Hinweise für einen Flohbefall sind vielfältig. Dazu zählen:

- (heftiger) Juckreiz und Unruhe des Tieres
- Hautrötungen und Pusteln v.a. an Bauch, Schenkelinnenseiten und Kruppe
- Weiße und dunkle Krümel (= Eier und Flohkot) auf den Liegeplätzen des Tieres
- Fellschäden und Hautverletzungen durch Kratzen und Benagen der juckenden Stellen

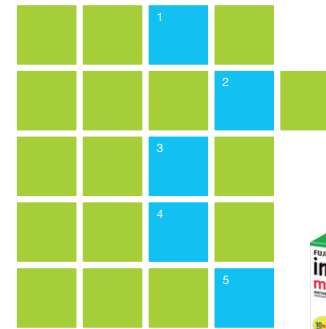


Mach den Flohtest!

Für einen einfachen Flohtest das Fell des eigenen Hundes mit einem engzackigen Flohkamm auskämmen und die darin hängenbleibenden Krümel auf ein feuchtes Tuch legen. Verfärben sich die Krümel durch die Feuchtigkeit rötlich, handelt es sich um Flohkot, da dieser unverdautes Blut enthält. Dann heißt es schnell handeln!

Der Klügere sorgt vor

Um sein Tier vor einem Flohbefall zu schützen oder einen erneuten Befall zu verhindern, sollten Hunde ganzjährig und durchgehend mit einem zugelassenen Anti-Floh-Präparat wie Seresto® behandelt werden, das nicht nur die Flöhe, sondern auch bereits ihre Larvenstadien in der unmittelbaren Umgebung abtötet. Weitere Informationen auf www.seresto.de



Lösungswort

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Gewinnspiel

Wer die Felder unseres Gewinnspiels richtig ausfüllt und uns das Lösungswort bis zum 20.01.2020 an seresto@vm-pr.de schickt, kann mit etwas Glück diese tolle Instax-Mini-9-Kamera von Fujifilm inklusive Film gewinnen – damit gibt es Ihre Lieblingsmomente als Sofortbilder im Miniformat.

Frage 1: A im internationalen Funkalphabet

Frage 2: Verwaltungszimmer

Frage 3: Ein ___-befall kann heftigen Juckreiz hervorrufen

Frage 4: englisch: Risiko

Frage 5: bedarf im Winter besonderer Pflege

Mit Hund auf den Weihnachtsmarkt?

Bald ist es wieder so weit: Die Weihnachtsmärkte öffnen! Doch während wir uns auf einen gemütlichen Stadtbummel mit Glühwein und gebrannten Mandeln freuen, bedeuten die ständige Musik, die blinkenden Lichter, die Menschenmassen und die verschiedenen Gerüche für die meisten Hunde Stress. Außerdem können sie im Getümmel versehentlich getreten werden, unverträgliche Essensreste oder sogar Fremdkörper vom Boden aufnehmen und Angst empfinden. Zu den wichtigsten Anzeichen, dass ein Hund Angst verspürt, gehören:

- eine geduckte Körperhaltung
- angelegte Ohren
- eine eingezogene Rute
- Hecheln
- Zittern

Sind Hunde in einer Situation gestresst oder verängstigt, kann es bei unsicheren Tieren im schlimmsten Fall sogar dazu führen, dass sie in ihrer Not um sich schnappen und andere Menschen oder Vierbeiner verletzen. Daher ist es besser, den Vierbeiner im sicheren und warmen Zuhause zu lassen.

Lieber nicht.





WICHTIGE
 REDUZIERTES
LEISHMANIOSE
 INFektionsRISIKO
 INDIKATION FÜR HUNDE

#8MONATE VOLLER ABENTEUER



Seresto® schützt Ihren Hund bis zu 8 Monate lang gegen Zecken und Flöhe. Für eine schönere Zeit miteinander und #8Monate voller Liebe.



www.seresto.de

AMB-216397227

Seresto® 1,25g + 0,56g Halsband für Hunde ≤ 8kg, Seresto® 4,50g + 2,03g Halsband für Hunde > 8kg. **Anwendungsgebiete:** Zur Vorbeugung und Behandlung von Flohbefall (*Ctenocephalides felis*, *C. canis*) mit einer Wirkungsdauer von 7 bis 8 Monaten. Das Tierarzneimittel verhindert die Entwicklung von Flohlarven in der unmittelbaren Umgebung des Tieres für 8 Monate. Das Tierarzneimittel kann als Teil der Behandlungsstrategie bei durch Flohstiche ausgelöstes allergischer Hautentzündung (Flohallergiedermatitis, FAD) angewendet werden. Das Tierarzneimittel hat eine anhaltend akarizide (abtotende) Wirkung bei Zeckenbefall mit *Ixodes ricinus*, *Rhipicephalus sanguineus*, *Dermacentor reticulatus*, sowie repellierende (anti-feeding = die Blutmahlzeit verhin- dernde) Wirkung bei Zeckenbefall (*Ixodes ricinus* und *Rhipicephalus sanguineus*) mit einer Wirkungsdauer von 8 Monaten. Das Tierarzneimittel ist wirksam gegen Larven, Nymphen und adulte Zecken. Es ist möglich, dass Zecken, die zum Zeitpunkt der Behandlung bereits am Hund vorhanden sind, nicht innerhalb der ersten 48 Stunden nach Anlegen des Halsbandes getötet werden und angeheftet und sichtbar bleiben. Deshalb sollten die Zecken, die zum Behandlungszeitpunkt bereits auf dem Hund befindlich sind, entfernt werden. Der Schutz vor dem Befall mit neuen Zecken beginnt innerhalb von zwei Tagen nach Anlegen des Halsbandes. Das Tierarzneimittel vermittelt indirekten Schutz gegen eine Übertragung der Erreger *Babesia canis vogeli* und *Ehrlichia canis* durch die Vektorzecke *Rhipicephalus sanguineus*. Dadurch wird das Risiko für eine Babesiose und eine Ehrlichiose des Hundes über einen Zeitraum von sieben Monaten reduziert. Zur Verringerung des Infektionsrisikos durch den von Sandmücken übertragenen Erreger *Leishmania infantum* über einen Zeitraum bis zu 8 Monaten. Behandlung gegen Haarlingsbefall (*Trichodectes canis*). Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker. **Apothekenpflichtig. Zulassungsinhaber:** Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen. Druckversion: 07/2018